



Liebe Schülerin, lieber Schüler

nach den Osterferien findest nun du jede Woche einen Beitrag zur Heimarbeit in Religion. Nimm dir einfach gemütlich Zeit zum Lesen und versuche die kleinen Arbeitsaufträge eigenständig zu machen. Sammle die Dinge, die du gemacht hast in einer Klarsichtfolie oder Mappe und bringe sie zum Religionsunterricht mit, sobald wir uns wieder in der Schule treffen dürfen. Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen mit dir und den anderen Kindern!

Deine Religionslehrerin



Ich möchte dir eine Geschichte aus dem neuen Teil der Bibel (= NT d.h. Neues Testament) erzählen, wo Johannes, einer der vier Evangelisten, darüber berichtet, was nach der Auferstehung Jesu in Jerusalem geschehen ist.

Jesus ist vielen seiner Freunde in besonderer Weise erschienen. Sie konnten es zuerst gar nicht glauben, dass Jesus, der am Kreuz gestorben war, wirklich lebt.

Jesus erscheint dem Thomas

Es ging schon auf Mitternacht zu. Die Jünger Jesu saßen zusammen in einem Haus in Jerusalem und sprachen darüber, was sie an diesem Ostertag gemeinsam erlebt hatten. Sie konnten vor Aufregung gar nicht schlafen. „Wie schade“, meinten sie, „dass Thomas nicht hier ist! Was wird er sagen, wenn er hört: Jesus war hier bei uns?“

Thomas war auch ein Jünger Jesu. Aber an diesem Tag war er nicht bei den anderen Jüngern gewesen. Wo mochte er sein? Niemand wusste es. Vielleicht dachte er: Nun ist alles zu Ende, denn Jesus ist tot.

Da klopfte es an die Tür. Thomas stand draußen.

„Du, Thomas“, riefen die Jünger. „Komm schnell herein! Wir haben gute Nachricht für dich. Stell dir vor: Jesus lebt! Wir haben ihn selber gesehen. Er war hier bei uns. Er hat auch mit uns gesprochen. Sogar gegessen hat er bei uns, hier in diesem Raum.“

Aber Thomas sah sie ungläubig an und schüttelte den Kopf: „Unmöglich! Ich kann es nicht glauben. Ich muss Jesus erst mit eigenen Augen sehen und seine durchbohrten Hände fühlen und seine Seite betasten, in die sie nach seinem Tod den Speer gestoßen haben. Sonst glaube ich nicht, dass er lebt.“

Nach acht Tagen saßen die Jünger wieder zusammen hinter verschlossenen Türen. Auch Thomas war diesmal dabei. Auf einmal stand Jesus vor ihnen und grüßte sie: „Der Friede sei mit euch!“

Thomas war sprachlos. Er starrte Jesus an. War er es wirklich? Oder war es nur eine Erscheinung?

Jesus ging auf Thomas zu, streckte ihm seine Hände entgegen und sagte: „Sie meine Hände und die Wunde an meiner Seite! Lege deinen Finger auf meine Wunden! Und glaube mir: Ich bin es wirklich!“

Da gingen Thomas die Augen auf – Es war wirklich Jesus, der am Kreuz gestorben war.

Und auf einmal begriff Thomas: **All das hatte Jesus auch für ihn getan.** Voll Staunen stand er vor Jesus und stammelte: „Du bist der Herr und mein Gott!“



Da sprach Jesus zu Thomas: „**Du glaubst nun, weil du mich siehst. Aber wie glücklich werden erst die sein, die mich nicht sehen und doch an mich glauben.**“

Da wurden alle Jünger ganz still. Sie spürten: Jesus war viel mehr als der Mensch, der am Kreuz gestorben war. Jesus war ihr Herr und ihr Gott. Er lebt unter uns Menschen – damals und heute!

Zum
Nachdenken

Steckt in mir nicht auch so ein „Thomas“ und ich möchte nur das glauben, was ich angreifen kann?

Lebt Gott wirklich unter uns – auch wenn ich ihn nicht angreifen und persönlich sehen kann?

Jesus zeigt Thomas seine Hände mit den Wunden und Thomas versteht plötzlich, wie sehr Jesus ihn liebt. Er spürt diese Liebe tief in seinem Herzen. Jetzt ist er sich ganz sicher: Jesus lebt!

Wir können Jesus auch nicht sehen oder angreifen. Aber du kannst seine Liebe ♥ spüren:

⇒ ...wenn dich jemand von ganzem Herzen liebt ♥, dich in die Arme nimmt ♥, mit dir spielt ♥, dir eine Geschichte erzählt ♥, für dich kocht und wäscht ♥, dich tröstet wenn du traurig bist, ♥ immer zu dir hält- egal was du auch angestellt hast ♥, usw.dann ist Gott ganz nah bei dir!



Kleine Aufgabe:

Druck dir die Hände auf der nächsten Seite auf ein A4 Blatt und schneide es aus. Wenn du keinen Drucker hast, lege einfach deine Hände auf ein Blatt und zeichne sie selbst nach.

Überlege dir, wer dich in deiner Umgebung ganz fest lieb hat ♥. Schreibe den Namen dieses Menschen in die ausgeschnittenen Hände, male sie ganz toll an, falte sie zusammen und schenke sie dann demjenigen



Weißt du noch was ein „Evangelist“ ist?

So nennt man jene Männer, die die frohe Botschaft d.h. Evangelium von Jesus aufgeschrieben haben. Das Wort kommt aus der lateinischen Sprache.

Es gibt vier Evangelisten. Sie heißen: 1. Matthäus, 2. Markus, 3. Lukas, 4. Johannes.



Willst du **Genaueres über die Bibel** wissen? Dann schau dir auf Youtube im Internet den kleinen informativen **Zeichentrickfilm** an. Kopier einfach diesen Link und füge in ins Suchfeld deines Internetzugangs ein.

<https://www.youtube.com/watch?v=mk5zCuVs7Jk>

